



#### Ausbildungswege:

- Malatelierleitung APK
- Maltherapie APK
- Branchenzertifikat Kunsttherapie
- Vorbereitende Kurse zum Eidgenössischen Diplom

Mühlebachstrasse 45  
8800 Thalwil  
Telefon 044 720 44 82  
sekretariat@institutapk.ch  
www.institutapk.ch

## Kunsttherapie – Ein Beruf mit Lebensphilosophie

Das Interesse für Neues leitet uns Menschen im Leben, seit wir als kleine Kinder begonnen haben, die Welt zu entdecken. Im Kontakt mit Unbekanntem entwickelten wir unsere Kreativität. Einer neu gefundenen Möglichkeit begegnet der Mensch mit seinen Sinnen, seinem Verstand und seinen Gefühlen. **Gestaltungs- und Maltherapie**, eine Fachrichtung der Kunsttherapie, ist die Auseinandersetzung mit Bildern, die aus der Innenwelt entstehen oder aus der Mitwelt auf den Menschen einwirken. In der APK Ausbildung arbeiten wir gleichgewichtet mit dem Bild als Ausdruck und der Wirkung des gemalten Bildes als Eindruck. Im gestaltenden und betrachtenden Tun ist der Mensch unmittelbar und wirksam am eigenen Geschehen beteiligt.

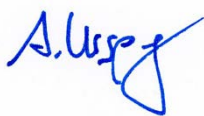
**Kunsttherapie** ist eine Therapieform, welche diese natürlichen Fähigkeiten des Menschen zu kreativem Handeln und dadurch zur Selbstregulation und Selbstheilung nutzt. Indem sie künstlerische Formen prozessorientiert in die Therapie einführt, knüpft sie an kulturelle Traditionen an, die über das individuelle Therapeutische hinausgehen und an altem Wissen um die Heilkraft kreativer Handlungsweisen anschliessen.

Kunsttherapie ist auch zukunftsorientiert. Der gesamte Ausbildungsbereich der Kunsttherapie hat Strukturen erhalten, da ein eidgenössischer Abschluss als „Kunsttherapeutin mit eidgenössischem Diplom“ / „Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom“ vorhanden ist. Die APK GmbH hat sich den modularen Strukturen angepasst, um den erleichterten Zugang zum eidgenössischen Diplom und zu den Subventionen zu ermöglichen.

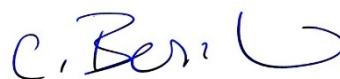
Die Ausbildung enthält weiterhin die seit 20 Jahren in Thalwil vermittelten Ausbildungselemente, die sich in der beruflichen Umsetzung sehr bewährt haben. Die Lehrgänge sind praxis- und prozessorientiert ausgerichtet und ermutigen die Therapeutin / den Therapeuten, sich mit dem ganzen menschlichen Sein und auch als Künstlerin / Künstler auf den therapeutischen Prozess mit all seinen Dimensionen einzulassen.

Zusätzliche Informationen zur vorliegenden Broschüre erhalten Sie an einem Guck-Mal-Tag, dem Einführungsseminar oder einem persönlichen Gespräch mit der Ausbildungs- oder Institutsleitung.

Herzliche Grüsse



Anna Ursprung  
Geschäftsleitung



Cornelia Bernheim  
Ausbildungsleitung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Facts</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Der Beruf und die Methoden</b> .....	<b>6</b>
2.1	Die Fachrichtungen der Kunsttherapie .....	6
2.2	Anerkennung.....	6
2.3	Kunsttherapeutische Methodik und Intervention .....	7
2.4	Berufsmöglichkeiten .....	8
<b>3</b>	<b>Aufbau der Ausbildung</b> .....	<b>9</b>
3.1	Ausbildungskonzept .....	9
3.2	Übersicht Modulvorgaben OdA artecura.....	10
3.3	Umfang und Strukturierung der Ausbildung .....	11
3.4	Bestandteile der Ausbildung .....	12
<b>4</b>	<b>Basisstufe Malatelierleitung / Maltherapie</b> .....	<b>13</b>
4.1	Farbprozesse .....	14
4.2	Lebensprozesse .....	15
4.3	Symbolisierungsprozesse .....	16
<b>5</b>	<b>Aufbaustufe Prozessorientierte Kunsttherapie</b> .....	<b>17</b>
5.1	Emotionsprozesse .....	18
5.2	Zeitlich frei wählbare, obligatorische Module .....	19
5.3	Aufnahmebedingungen.....	20
5.4	Aufnahmeverfahren .....	20
5.5	Haftung.....	20
<b>6</b>	<b>Kosten</b> .....	<b>21</b>
<b>7</b>	<b>Ausbildungsteam</b> .....	<b>22</b>
<b>8</b>	<b>Glossar</b> .....	<b>24</b>

## 1 Facts ...

### Positionierung

Wir bieten als eduQua zertifiziertes und vom Dachverband OdA artecura für alle Module anerkanntes Institut eine berufsbegleitende Ausbildung auf der Tertiärstufe (Höhere Berufsbildung) an. Die Ausbildung kann als Weiterbildung zu einer bestehenden Berufsausbildung oder als Einstieg in einen neuen Beruf genutzt werden. Der Beruf Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom ist gesamtschweizerisch definiert.

### Voraussetzung

für die kunsttherapeutische Ausbildung ist ein Abschluss der Tertiärstufe in den Bereichen Pädagogik, Gesundheit, Soziales, Kunst oder das GVB (Gleichwertigkeitsverfahren) der OdA artecura. Bei einer abgeschlossenen Berufslehre oder Matura ist die Ausbildung zur Malatelierleiterin / zum Malatelierleiter oder zur Maltherapeutin / zum Maltherapeut möglich. Für jeden Ausbildungsgang ist das Aufnahmeverfahren erforderlich.

### Die Ausbildung

Die drei- bis fünfjährige Ausbildung – je nach Ausrichtung und mitgebrachten Voraussetzungen – umfasst nebst der eigenen Erfahrung auch Theorie und Einführung in die praktische Tätigkeit. Die Seminarstunden werden vertieft in eigenen Lernkontrollen, durch Literaturstudium und Lerngruppen. Lehrtherapie, Supervision und Praktikum sind weitere zentrale Bestandteile der Therapieausbildung.

### Angebotsformen

Die Ausbildung ist berufsbegleitend und findet an Wochenenden oder Mittwochnachmittagen und während einer bis zwei Intensivwochen pro Jahr statt. Die Ausbildung ist in Module gegliedert, die gesamthaft oder einzeln besucht werden können.

### Quereinstieg

ist möglich, da entsprechende mitgebrachte Bildungsleistungen angerechnet werden.

### Abschlüsse

Malatelierleiterin / Malatelierleiter APK

Maltherapeutin / Maltherapeut APK

Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit Branchenzertifikat

Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom (durch Prüfung HFP KST)

### Anerkennung

Wir bieten alle für den eidgenössischen Abschluss benötigten Ausbildungsmodule an. Mit den Modulzertifikaten ist es möglich an die eidgenössische Prüfung in Kunsttherapie HFP KST zugelassen zu werden. Mit dem Branchenzertifikat ist es möglich, sich bei den Registrierungsstellen (EMR, Asca, EGK) für eine Registrierung anzumelden, um so auf die Therapeutenlisten der Krankenkassen zu kommen.

## ... und Philosophie

### Kunst und Therapie

erleben wir als spannende Verbindung, die wir in der Ausbildung gewichten und die jede\*r nachher in der eigenen Tätigkeit kreativ gestaltet.

### Leitbild

Von unserem Menschenbild her fördern und fordern wir die Studierenden selbstbestimmt, eigenverantwortlich und selbstkongruent ihre authentische therapeutische Arbeitsweise professionell zu entwickeln. Mit dieser wertschätzenden und respektierenden Haltung pflegen wir die Beziehung zu den Studierenden und untereinander in den verschiedenen Betriebsbereichen.

### Die Integration

Der Maltherapie und der Prozessorientierung in die eigene Persönlichkeit als Voraussetzung für die professionelle therapeutische Tätigkeit ist nicht durch ein Anlernen des Stoffes, sondern nur durch eigene Erfahrung und Verinnerlichung möglich. Dieser Prozess braucht daher Zeit über mehrere Jahre.

### Vielfältig

sind die beruflichen Hintergründe unserer Dozentinnen und Dozenten, wodurch wir breites als auch tiefes Wissen vermitteln und uns in der Verschiedenheit ideal ergänzen.

### Chaos

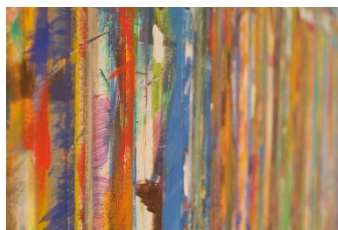
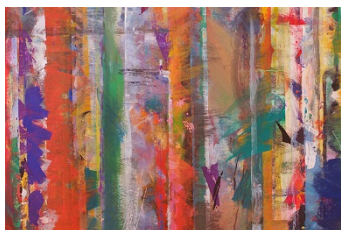
mögen wir als Voraussetzung für kreative Veränderung.

### Struktur

legen wir in die Gestaltung des Unterrichtes, den Aufbau der Module und in das persönliche Coaching der Studierenden.

### Engagement

Ein prozentualer Anteil der Ausbildungsbeiträge fließt als Unterstützung in Projekte zur Bildung von benachteiligten Kindern und Erwachsenen und wer weniger verdient, muss nicht mehr bezahlen, wenn sie/ er in Raten bezahlen möchte. Wer kann, bezahlt aus Solidarität in einer Rate.



## 2 Der Beruf und die Methoden

In der Arbeit mit vielen bestehenden Therapiemethoden wurde die heilende Wirkung des kreativen und künstlerischen Ausdrucks entdeckt. So sind unterschiedliche kunsttherapeutische Theorien und Schulen entstanden. Neben der Möglichkeit, bildnerisches Gestalten in fast jeder Therapiemethode einzusetzen, hat sich zunehmend eine eigenständige und einheitliche kunsttherapeutische Methode, bzw. Theorie entwickelt. Sie beruht auf der Überzeugung, dass der künstlerische Ausdruck an sich heilende Wirkung haben kann. Diese wird erhöht und gefördert, wenn die Kunsttherapeutin / der Kunsttherapeut in Verbindung von psychologischen und künstlerischen Kompetenzen therapeutisch interveniert.

### 2.1 Die Fachrichtungen der Kunsttherapie

Zusammengefasst umschliesst Kunsttherapie alle Therapieformen, die künstlerische Medien wie Tanz, Musik, Bild, Poesie, Drama usw. zentral einsetzen. Die OdA artecura hat als Dachverband fünf Fachrichtungen der Kunsttherapie definiert:

- Bewegungs- und Tanztherapie
- Drama- und Sprachtherapie
- Gestaltungs- und Maltherapie
- Intermediale Therapie
- Musiktherapie

### 2.2 Anerkennung

Die APK GmbH mit der Ausbildung für Prozessorientierte Kunsttherapie ist eduQua zertifiziert und von folgenden Verbänden anerkannt:

- Dachverband der Schweizerischen Kunsttherapieverbände, OdA artecura (Trägerschaft der Eidgenössischen Höheren Fachprüfung, HFP KST)
- Fachverband für Gestaltende Psychotherapie und Kunsttherapie, GPK
- Verband schweizerischer Bildungsinstitute für Kunsttherapie, VBK

Ein Berufsbild [Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom](http://www.artecura.ch) ([www.artecura.ch](http://www.artecura.ch)) und ein fachspezifisches Berufsprofil für den Fachbereich Mal- und Gestaltungstherapie sind durch die OdA artecura festgelegt. Darin werden Berufsbezeichnung, Berufsprofil, Klientel und Arbeitsfeld, Berufspraxis, Mittel und Methoden, sowie berufliche Kompetenzen definiert. Die OdA artecura arbeitet zusammen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI. Die APK-Ausbildung orientiert sich an den vorgegebenen Inhalten dieses Berufsbildes und an den geforderten Kompetenzen, ist für alle definierten Module von der OdA artecura zertifiziert und gestaltet den Weg bis zur Zulassung zum Diplomabschluss [Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom](#).

## 2.3 Kunsttherapeutische Methodik und Intervention

### Malatelierleitung APK

Das werkende Tätigsein macht die eigene Innenwelt anhand gestalteter Farben und Formen sichtbar und erkennbar. Beispielsweise können so ausgedrückte Konfliktbereiche auf dem Bild bearbeitet werden. Unsagbares findet (Bild-)Sprache. Neues wird dabei geboren, gestaltend ausprobiert und entwickelt. Dieses kreative Tun mobilisiert Ressourcen und Selbstheilungskräfte, fordert und fördert individuelle Handlungskompetenzen und Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten. In Gruppen bietet die Möglichkeit des gemeinsamen bildnerischen Arbeitens zusätzliche soziale und kommunikative Erfahrungsebenen.

Die Malatelierleiterin / der Malatelierleiter APK beobachtet das Gestalten während der Entstehung der Bilder und unterstützt durch Gestaltungsimpulse. Persönliches Interesse und ein gewisses Talent im Umgang mit Gestaltung und Bild sind Grundlagen dieser Tätigkeit. Die eigene Erfahrung der Selbstregulation und die Achtsamkeit gegenüber destruktiven Mechanismen ermöglichen in der fachlichen Begleitung eine Ausrichtung auf das Aktivieren der Ressourcen, aufmerksames Gewähren und wertschätzendes Anleiten.

### Maltherapie APK

Aktuelle und vergangene Erfahrungen und damit auch Belastungen finden oft absichtslos einen Platz auf dem gestalteten Bild. Dieser Ausdruck wirkt ausgleichend zum erlebten, belastenden Eindruck. In der maltherapeutischen Begleitung ermöglicht die Betrachtung des Bildes eine bewusste Einordnung von Erfahrungen. Formen der Entlastung werden gestalterisch erprobt und reflektiert. Die kreative Auseinandersetzung mit Beschwerden formt Verständnis für die dabei mitwirkenden Faktoren und fördert die Kraft zu positiven Veränderungen. Die therapeutische Wirkung von Maltherapie liegt im Gestaltungsvorgang selbst, aber auch im Symbolisierungsvorgang und vor allem im Beziehungsgeschehen der menschlichen Begleitung, die mit Fachkompetenz auch darin unterstützt, diesen Symbolisierungen Bedeutung und Sinn zu geben.

Die Maltherapeutin / der Maltherapeut APK unterstützt durch kreative Fachbegleitung, durch persönliches Interesse und geschulte eigene Gestaltungskraft das bewusste Umsetzen dieser Prozesse in den Alltag und führt letztlich zu selbstbestimmtem, eigenverantwortlichem und selbstwirksamem Handeln und damit zu einem gesünderen Leben. Das gewählte kunsttherapeutische Medium „Bild“ wird im Interesse der begleiteten Menschen eingesetzt.

### Prozessorientierung in der Kunsttherapie

Der Therapieprozess bildet ein vielschichtiges und vernetztes Geschehen, das für jeden Menschen seine ihm ganz eigene Erlebnisqualität hat. Eine therapeutische Wirkung entsteht, wenn individuelle Lebensbewegungen im kreativen Gestalten eine Form finden und dann durch Symbolisierung eine (Be-)Deutung erkannt wird. Durch Verständnis für die bisher unbewussten Lebensbewegungen wird es möglich, ihnen einen Sinn zu geben und sie bewusst zu lenken. Dabei müssen gleichzeitig verschiedene wirkungsrelevante Aspekte des Therapiegeschehens berücksichtigt werden, z.B. die Bedeutungs-, Veränderungs-, Kommunikations-, System- und Bewertungsdimension. Sich der Dynamik des individuellen Lebensprozesses mit all seinen gesunden und kranken Anteilen in stützender und / oder konfrontierender Art und Weise zu stellen, schafft eine therapeutische Qualität, die sich am Prozesshaften orientiert.

In der kunsttherapeutischen Praxis werden methodische Arbeitsweisen aus einem breiten Spektrum gewählt. Die Wirksamkeit therapeutischer Prozesse wird verstärkt durch die Kombination von methodischem Vorgehen, der Qualität des Beziehungsgeschehens, den Gefühlen und den Auswirkungen der Gestaltungsprozesse. Neben den methodischen Fachkompetenzen braucht es deshalb die Fähigkeiten, Prozessmerkmale zu erkennen, sich an ihnen zu orientieren und methodische Interventionsmöglichkeiten darauf abzustimmen. Prozessorientierte Kunsttherapie beinhaltet eine passende Anwendung kunsttherapeutischer Methodik, jedoch immer ausgehend von einer achtsam und kontinuierlich durchgeführten Prozessorientierung und anhand diesbezüglich sorgfältig ausgebildeter Kompetenzen.

## 2.4 Berufsmöglichkeiten

Die Malatelierleiterin / der Malatelierleiter APK arbeitet nach der zweijährigen Ausbildung explizit mit den gesunden Anteilen im Menschen und macht bei Beschwerden auf therapeutische Angebote aufmerksam. Ihre / seine Arbeit dient der Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen Beitrag zur Prävention.

Die Maltherapeutin / der Maltherapeut APK arbeitet nach der dreijährigen Ausbildung mit der Methode Maltherapie und unterstützt Menschen, zu einem passenden Leben zu finden. Ziele in der therapeutischen Arbeit sind Einsicht, Handlungsfähigkeit und Sinnfindung.

Die Kunsttherapeutin / der Kunsttherapeut mit Branchenzertifikat verfügt nach der Ausbildung über die notwendigen Voraussetzungen im Fachbereich Gestaltungs- und Maltherapie professionell zu arbeiten und kann Menschen mit leichten und auch mit schweren gesundheitlichen Störungen begleiten. Wer sich mit seinen Kompetenzen den Modulprüfungen und der eidgenössischen Prüfung stellt und diese erfolgreich besteht, qualifiziert sich als

**Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut mit eidgenössischem Diplom.**

Maltherapie / Kunsttherapie wird als Einzelbehandlung sowie in Gruppen durchgeführt. Das Setting mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen kann im ambulanten, im halbstationären und im stationären Bereich angewendet werden. Eine maltherapeutische / kunsttherapeutische Behandlung als zentrales oder ergänzendes Therapieangebot wird in sozialen und medizinischen Bereichen eingesetzt, wie bei körperlichen Erkrankungen, psychischen und psychosomatischen Störungen, Behinderungen jeglicher Art und im präventiv-medizinischen Bereich. Vor allem in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und neurotischen Störungen, die entwicklungspsychologisch in einer Zeit wurzeln, in der Sprache noch nicht oder nicht voll entwickelt war, also etwa bei narzisstischen Störungen, ist Maltherapie / Kunsttherapie ein wichtiger nonverbal-bildhafter Ansatz.

Kunsttherapeutinnen / Kunsttherapeuten arbeiten mit der Methode Maltherapie in Heimen, Tagesstätten, Spitälern, Kliniken und anderen Institutionen der psychosozialen Versorgung, sei es im Bereich der Geriatrie, der Behindertenarbeit, der Rehabilitation, des Strafvollzugs, des Asylwesens, der Suchttherapie usw. Zunehmend gibt es auch in privaten Therapieräumen kunsttherapeutische Angebote.



## 3 Aufbau der Ausbildung

### 3.1 Ausbildungskonzept

	<b>Malatelierleiterin Malatelierleiter APK</b>	<b>Maltherapeutin Maltherapeut APK</b>	<b>Kunsttherapeutin Kunsttherapeut mit Branchenzertifikat</b>	<b>Kunsttherapeutin Kunsttherapeut mit eidg. Diplom</b>
<b>Voraussetzungen</b>	Berufsabschluss oder Matura	Berufsabschluss oder Matura  Einschlägiger Berufsabschluss im psychosozialen Bereich	- Einschlägiger Abschluss auf Tertiärstufe oder - Berufsabschluss und GVB oder Matura und GVB	- Einschlägiger Abschluss auf Tertiärstufe oder - Berufsabschluss u. GVB oder Matura und GVB; Berufserfahrung Modulzertifikate Diplomarbeit
<b>Zeitlicher Umfang Unterricht Selbststudium</b>	2 Jahre  370 Stunden ca. 570 Stunden	3-4 Jahre ohne Praktikum  757 Stunden 665 Stunden	4-5 Jahre  1420 Stunden 1530 Stunden	Geforderte Stunden:  1420 Stunden 1530 Stunden
<b>Zertifikate</b>	Malatelierleiter/Malatelierleiterin APK	Zertifikate zu den Modulen 1,2,3	7 Modulzertifikate und Branchenzertifikat	Eidgenössisches Diplom
<b>Anerkennung</b>	entsteht durch die eigene Persönlichkeit und Kompetenz	entsteht durch die eigene Persönlichkeit und Kompetenz	von: - GPK - OdA artecura - EMR, Asca, EGK	- OdA artecura

Die APK-Ausbildung beruht auf einem zweistufigen Ausbildungskonzept. Dabei werden in einer Basisstufe Intervention und Methodik zu Mal- und Bildprozessen und Maltherapie als erfahrungsmedizinische Therapiemethode vermittelt und danach wird in einer nicht methodenzentrierten Aufbaustufe kunsttherapeutisches Begleiten in einem prozessorientierten Sinn ausgebildet und durch allgemeine berufliche Grundlagen ergänzt.

Es ist eine modular aufgebaute, berufsbegleitende Ausbildung auf der Tertiärstufe, die nach drei Jahren zu einer Tätigkeit als Malatelierleiterin / Malatelierleiter oder Maltherapeutin / Maltherapeut führt und nach vier bis fünf Jahren zu einem Berufsabschluss Kunsttherapeutin / Kunsttherapeut. Mit einem Branchenzertifikat oder mit einem eidgenössischen Diplom kann eine Anerkennung bei den Registrierungsstellen beantragt werden.

Die beiden Ausbildungsstufen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt. Das Ausbildungscurriculum ist nach dem Prinzip eines Spirallehrplans organisiert, das heisst viele Lerninhalte rücken während der Ausbildung immer wieder ins Zentrum, allerdings in unterschiedlichem Kontext und mit zunehmender Komplexität und Differenzierung. Das ermöglicht zusätzlich zur Abwechslung auch Vertiefung.

Die Studierenden bilden psychologisch therapeutische Kompetenzen aus, genauso kreative und künstlerische Fertigkeiten, wie auch zwischenmenschliche Beziehungsfähigkeiten. Die Ausbildung strebt die Integration der zahlreichen mal- und kunsttherapeutischen Interventionsmöglichkeiten an und fördert ihre eigenverantwortliche Verbindung mit dem persönlichen, individuellen Menschen- und Weltbild.

### 3.2 Übersicht Modulvorgaben OdA artecura

Die APK-Ausbildung baut auf den Modulvorgaben des Dachverbandes OdA artecura auf. Diese Vorgaben sind folgendermassen strukturiert:

Module	Titel	Kontaktstunden	Selbststudium
Modul 1	<b>Fachgrundlagen I</b> Medizin, Notfälle, Psychosomatik...	150h	150h
Modul 2	<b>Fachgrundlagen II</b> Biographie und Soziologie Grundlagen der Psychologie Pädagogik, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik Salutogenese und Psychohygiene	120h	130h
Modul 3	<b>Künstlerische Fähigkeiten</b>	100h	300h
Modul 4	<b>Kunsttherapie</b> Anamnese, Diagnostik und Dokumentation Konzepte, Intervention und Methodik Selbsterfahrung und Lehrtherapie, Methodenerweiterung Berufsethik und therapeutische Grundhaltung	670h	730h
Modul 5	<b>Kunsttherapeutisches Praktikum</b>	250h	
Modul 6	<b>Fallstudie</b>	30h	100h
Modul 7	<b>Berufsrolle</b> Kommunikation und Gesprächsführung Organisation und Betriebsführung Öffentlichkeitsarbeit Qualitätssicherung und Standards Gesundheits- und Sozialwesen	80h	120h
Alle Module		1400h	1530h
<b>Total der vorgegebenen Lernstunden</b>			<b>2930h</b>

### 3.3 Umfang und Strukturierung der Ausbildung

Die von der OdA artecura vorgegebenen Module sind vollständig in die Ausbildung integriert. Die nachstehende Aufstellung gibt einen Überblick über Ausbildungsjahre und Bestandteile:

Jahre / Bestandteile	Modulaufteilung	Kontaktstunden	Selbststudium
<b>Basisstufe 3 Jahre</b> <b>Farbprozesse</b> Künstlerische Fähigkeiten	M4.1-7 M3.1-2	135h 50h	165h 100h
<b>Lebensprozesse</b> Künstlerische Fähigkeiten Berufsethik	M4.8-16 M3 M4.26	165h 20h	195h 100h 20h
<b>Symbolisierungsprozesse</b> Künstlerische Fähigkeiten	M4.17-23 M3.3-4	135h 50h	165h 100h
<b>Aufbaustufe</b> Anamnese, Diagnostik, Dokumentation Erweiterte kunsttherapeutische Methoden Psychiatrische Aspekte der Kunsttherapie Prüfung zur Interventionslehre	M4.27-28 M4.24-25 M4.29 M4.30	60h 30h 15h 15h	60h 30h 15h 35h
<b>Zeitlich frei wählbar</b>			
<b>Modul 2</b> Fachgrundlagen II Psychopathologie	M2.1-4 M2.5-7	75h 45h	75h 55h
<b>Modul 7 Berufsrolle</b> Kommunikation und Gesprächsführung Öffentlichkeitsarbeit Qualitätssicherung und Standards Gesundheits- u. Sozialwesen Organisation u. Betriebsführung	M7.1 M7.2 M7.3 M7.4 M7.5	20h 10h 15h 15h 20h	20h 30h 30h 20h 20h
<b>Fallstudie</b>	M6	30h	100h
<b>Fachgrundlagen I</b> Lehrtherapie Selbsterfahrung Supervision als Zulassung zur HFP	M1.1-12	158h 20h 80h 20h	150h 30h 30h 20h
<b>Kunsttherapeutisches Praktikum</b>	M5	250h	
<b>Promotions- und Abschlusskriterien</b> Referat Praktikums- und Falldarstellung Übertrittsgespräch Modulprüfungen M1, M2, M4 Rückmeldung zu Jahresarbeiten (3x)		1h 0.5h 8h 2h	
<b>Alle Ausbildungsbestandteile APK</b> Alle Module und Selbststudium mit - Lernkontrollen / Protokollführung - Literaturstudium - Künstlerisch gestalterische Arbeiten - Falldarstellungen - Schriftliche Arbeiten und Diplomarbeit		<b>1444h</b>	<b>1565h</b>
<b>Total der Lernstunden APK</b>			<b>3009h</b>

Die Pausen werden nicht zur Unterrichtszeit gezählt. Die genaue Deklaration der Unterrichtsstunden ermöglicht eine Umrechnung in das internationale Mass der Credits. Aktuelle Datenpläne sind auf [www.institutapk.ch](http://www.institutapk.ch) und/oder in den Unterlagen separat ersichtlich.

### 3.4 Bestandteile der Ausbildung

#### Ausbildungsblock

In den Ausbildungsblöcken der Basisstufe mit konstanter Zusammensetzung und Leitung wird durch Selbsterfahrung, Fremderfahrung und Theorie vermittelt, wie Malprozesse begleitet werden und wie maltherapeutisch gearbeitet werden kann. Auf der Basisstufe werden anhand zentraler Themen methodische Ansätze der Begleitung gelehrt und mit grundlegenden Theorien verknüpft. In der Aufbaustufe werden die methodischen kunsttherapeutischen Grundlagen der Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie vorausgesetzt, um vermehrt prozessorientiert zu arbeiten und sich auf komplexe therapeutische Anforderungen vorzubereiten. Die Orientierung am Prozess fordert vom Therapeuten / von der Therapeutin, sich der Dynamik in der Begleitung zu stellen.

#### Themenzentriertes Seminarsystem

Im themenzentrierten Seminarsystem werden in unterschiedlich zusammengesetzten und geleiteten Seminargruppen gezielt relevante Inhalte vermittelt. Alle Lerninhalte werden in Verbindung mit theoretischen Grundlagen vor allem handlungsorientiert erworben und mit Teilkompetenznachweisen gefestigt.

#### Nachweise von Kompetenzen und Teilkompetenzen

Teilkompetenznachweise finden laufend während der Ausbildung statt. Die abschliessenden Kompetenznachweise sind pro Modul definiert. In jedem Ausbildungsjahr wird mindestens eine schriftliche und / oder gestalterische Arbeit verlangt. Als Rückmeldung erfolgt eine mündliche Besprechung mit der Seminarleitung.

#### Lerngruppen

Die Studierenden bilden nach der Intensivwoche des 1. Ausbildungsjahres Kleingruppen, welche sich eigenverantwortlich zu praktischen Übungen und zur Stoffvertiefung treffen.

#### Selbsterfahrung und Lehrtherapie

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung (80h) ist ein auf die eigene Person rückbezogenes, angeleitetes und reflektiertes Handeln im künstlerischen Medium der ausbildungsspezifischen Fachrichtung. In der Lehrtherapie (20h) lassen sich die Auszubildenden auf einen kunsttherapeutischen Prozess in der Rolle der Klientin, des Klienten ein.

#### Fallstudie

Im Rahmen von Modul 6 muss eine Fallstudie über 10 Einheiten nachgewiesen und dokumentiert werden. Die Arbeit kann im Einzel- oder Gruppensetting, mit Kindern und / oder Erwachsenen, im institutionellen oder selbständigen Rahmen stattfinden.

#### Praktikum

Für den Abschluss Kunsttherapeut\*in wird ein angeleitetes kunsttherapeutisches Praktikum der Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie von insgesamt 250 Stunden verlangt.

#### Supervision

Die Supervision kann sowohl in Einzelstunden als auch in kleinen Supervisionsgruppen besucht werden. Sie kann im letzten Drittel der Ausbildung beginnen und umfasst bis zur HFP 20h.

## 4 Basisstufe Malatelierleitung / Maltherapie

Ein Ausbildungsjahr umfasst 185h und ist aufgeteilt in themenzentrierte Seminare und in einen Ausbildungsblock, in dem jeweils mit dem aktuellen Jahresthema gearbeitet wird.

### Methodik

Das notwendige gestalterische und maltherapeutische Wissen wird nach dem Lernprinzip „learning-by-doing“ vermittelt. Gleichzeitig wird dadurch die für therapeutisches Begleiten unabdingbare Fähigkeit zur Introspektion und zur Bewältigung des Eigenprozesses gefördert. Das Wahrnehmen von Fremdprozessen und deren unterstützendes oder konfrontierendes maltherapeutisches Begleiten werden ausgebildet und geübt.

### Lerninhalte

In der Basisstufe werden die Grundlagen des bildnerischen Gestaltens mit Gestaltungselementen und Gestaltungstechniken, wesentliche Kenntnisse zur Farb-, Form-, Raum-, Gestalt- und Bewegungssymbolik, zur Bildbesprechung und Bildanalyse, zu Imaginations- und Visualisierungstechniken, zu maltherapeutischen Interventionsstrategien und anderem so vermittelt, dass die Anwendung der maltherapeutischen Methode im gesunden, im komplementärmedizinischen oder im psychosozialen Bereich erfolgen kann.



Abb.: Institutsgebäude in Thalwil

## 4.1 Farbprozesse

### Ausbildungsblock: M4.1-5 Farbprozesse

105h

- Farbsymbolik der Primär- und Sekundärfarben
- Einzelne Konzepte der Transaktionsanalyse (TA)

#### Lernziel

- Persönliche und kollektiv archetypische Bedeutungen der Farbsymbolik, sowie Grundformen des begleitenden Gesprächs anwenden

#### Lerninhalt

- Vertiefte Kenntnisse der Farbsymbolik (Wesen der Farbe)
- Erarbeitetes Verständnis persönlicher psychodynamischer Aspekte anhand der Theorie von Ich-Zuständen und Skript
- Intensive persönliche und kollektive Auseinandersetzung mit der individuellen und archetypischen Wirkung und Symbolik der sechs Buntfarben
- Sich verstehen lernen unter Anwendung einzelner transaktionsanalytischer Konzepte (TA), die eine bestimmte Betrachtungsweise des persönlichen Erlebens und Verhaltens vermitteln und so die Einsicht in die individuellen Prägungen (Ressourcen und Einschränkungen) fördern und Lösungswege eröffnen
- Transaktionsanalytische Skriptarbeit

#### Methodik

Eine bestimmte reine Farbe oder eine Ur-Farbe ist jeweils Hauptthema. Diese Farbe wird durch gestalterisches Arbeiten und durch Imaginationen persönlich erlebt. Der gestalterische Prozess, sowie Bildausdruck und Bildinhalt werden vertieft und reflektiert, so dass ein intensiver Selbsterfahrungsprozess ermöglicht wird. Die Konzepte aus der Transaktionsanalyse dienen der vertieften Selbsterkenntnis und können das Verständnis für sich selbst und auch für andere unterstützen.

#### Teilkompetenznachweis

Der Ausbildungsblock wird mit einer schriftlichen Jahresarbeit abgeschlossen, in welcher der Eigenprozess im Farberleben und die persönlichen TA-Erkenntnisse dargestellt und ausgewertet werden.

#### Themenzentrierte Seminare

M4.6	Farben und ihre Wirkung auf Körpersysteme	15h
M4.7	Grenzerfahrungen anhand der Farbsymbolik Grau und Indigo	15h
M3.1-2	Grundlagen des bildnerischen Gestaltens	50h

---

**Total Stunden im Ausbildungsjahr**
**185h**

## 4.2 Lebensprozesse

### Ausbildungsblock: M4.8-12 Lebensprozesse

105h

- Entwicklung anhand der eigenen Lebensereignisse und Raumsymbolik

#### Lernziel

- Zusammenwirken der Ich-Instanzen erkennen und konstruktiv beeinflussen; anhand des eigenen Biografieverständnisses die Thematik anderer begleiten

#### Lerninhalt

- Einsicht in Entwicklungsprozesse anhand des gestalteten Bildes
- Relevante und zentrale entwicklungspsychologische Inhalte der maltherapeutischen Arbeit
- Verständnis und Selbstmitgefühl für das „innere Kind“, sowie vertiefte Kenntnisse zu individuellem und allgemeinem Entwicklungs- und Krisengeschehen
- Theoretisches Verständnis und praktische Umsetzung der Arbeit mit den Ich-Anteilen
- Intensive Beschäftigung mit der eigenen Persönlichkeit (z.B. Auflösen von Kinderentscheidungen und Traumata verarbeiten)
- Systemisches Arbeiten mit Themen der „Ursprungs-“ und der „Jetzt-“ Familiensituation

#### Methodik

Anhand von Imaginationen, gestalteten Bildern und gegenseitigen Begleitarbeiten erfolgt ein Bewusstwerden der verschiedenen Ich-Anteile. Es geht um das sich Annähern, Verstehen und Aussöhnen mit dem verschütteten freien Kindanteil. Mit spielerischem Gestalten und Rollenspiel können konkrete Verhaltensmuster erkannt und Lücken in der Familiengeschichte geschlossen werden, fehlende Informationen aufgespürt und verschwommene oder verdrängte Erinnerungen klarer ins Bewusstsein gerückt werden. Durch Bildinhalte und Bildausdruck, Körperübungen und Körperwahrnehmung, Stimmübungen, dreidimensionales Gestalten und Nachempfinden verschiedener frühkindlicher Erfahrungen in der Herkunftsfamilie können Kinderentscheidungen erkannt werden und durch einen neuen Dialog mit dem inneren Kind Verhaltensmuster aufgrund seelischer Verletzungen aufgelöst werden.

#### Teilkompetenznachweis

Der Ausbildungsblock wird abgeschlossen mit einer Jahresarbeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit.

#### Themenzentrierte Seminare

M4.13-14	Maltherapie mit Kindern	30h
M4.15	Individuationsprozesse	15h
M4.16	Entwicklungspsychologische Beziehungsmodelle	15h
M4.26	Berufsethik	20h

---

**Total Stunden im Ausbildungsjahr**
**185h**



### 4.3 Symbolisierungsprozesse

#### Ausbildungsblock: M4.17-21 Symbolisierungsprozesse

105h

- Form- und archetypische Gestaltsymbolik (Grundmotive) in imaginierten und gemalten Bildern; Projektionen und Übertragungsprozesse

#### Lernziel

- Mit Symbolen kreativ umgehen und Deutungsprozesse anregen und unterstützen.

#### Lerninhalt

- Gründliches Erlernen von Entspannungsverfahren und Imagination
- Befähigung zum maltherapeutischen Umgang mit Symbolik von gemalten, imaginierten und geträumten Bildinhalten
- Symbolik in Märchen und Mythen, Handlungen und Ritualen
- Auseinandersetzung mit den symbolischen Inhalten, die für den Eigen- und Fremdprozess relevant sind
- Vertiefte Kenntnisse zur Dynamik der (archetypischen) Symbole
- Umgang mit der Raum-, Form- und Bildflächensymbolik

#### Methodik

Der Umgang mit (Bild-)Symbolik wird anhand bestimmter Frage- und Aufgabenstellungen gelernt und geübt. Dabei werden alle Ebenen von Symbolik wie Bipolarität, Mehrdeutigkeit, Wandelbarkeit usw. einbezogen. Bei der Bildgestaltung und der Bildbesprechung kann der Bezug zur Symbolik hergestellt und thematisiert, das heißt als bilddiagnostisches und maltherapeutisches Mittel genutzt werden. Die persönliche und individuelle Beziehung zu einem bestimmten Symbol wird ebenso betont wie die kollektive und archetypische. Die Sinnfindungs- und Deutungsprozesse bei gemalten und inneren Bildern gegenüber der Symbolik werden therapeutisch unterstützt und angeleitet, daraus gewonnene Einsichten integriert und in den Alltag transferiert. Symbole werden einerseits auf ihre Ressourcen und Kraftquellen hin angeschaut, andererseits auch auf ihre Schattenanteile und unbewussten Wirkungsweisen. Sie werden in verschiedene mögliche Zusammenhänge gestellt, kreativ verwandelt und weiterentwickelt. Die Urkraft von Bildsymbolen wird erfahren und therapeutisch eingesetzt.

#### Teilkompetenznachweis

Der Ausbildungsblock wird abgeschlossen mit einer Jahresarbeit zur Auseinandersetzung mit einem frei gewählten Symbol.

#### Themenzentrierte Seminare

M3.3-4	Grundlagen des bildnerischen Gestaltens	50h
M4.22	Maltherapie mit Jugendlichen	15h
M4.23	Systemisches Arbeiten in der Kunsttherapie	15h

---

**Total Stunden im Ausbildungsjahr**
**185h**



## 5 Aufbaustufe Prozessorientierte Kunsttherapie

Die Aufbaustufe schafft die notwendigen Voraussetzungen, die gelernte Methode bei der kunsttherapeutischen Arbeit aus einem prozessorientierten Therapieverständnis heraus anzuwenden. Berufliche Grundlagen und die Berufsrolle werden begriffen und in der prozessorientierten Anwendung der kunsttherapeutischen Methodik ausgebildet. Zusätzlich wird ein Orientierungsmodell vermittelt, um mit der Komplexität und Vielschichtigkeit psychischer Prozesse und deren Pathologie therapeutisch umzugehen. Ein Einblick in die Arbeitsweise anderer therapeutischer Ansätze und in verschiedene kunsttherapeutische Fachrichtungen öffnet das Verständnis für berufliche Zusammenarbeit.

### Methodik

Die vermittelten Inhalte werden in die bereits vorhandene Basisausbildung integriert. Dies geschieht durch vorwiegend selbst gewählte prozessorientierte und impulsgeleitete Arbeitsformen der multimedialen Kunsttherapie, wie Malen, Zeichnen, Modellieren, Schreiben, Sprechen, Singen, Musizieren, Tanzen und Bewegen. Anhand der aus dem „Hier und Jetzt“ auftauchenden persönlichen Themen werden kunsttherapeutische Prozessbegleitung und fachliche Grundlagen modellhaft aufgezeigt und durch Übung angeeignet. Dabei wird eine Grundhaltung beibehalten, die Seelisches und Geistiges auf der Körper- und Handlungsebene integriert. Neue Ausbildungsschritte werden durch Aufgabenstellungen von der Seminarleitung initiiert. Der daraus entstehende Gruppen- und Einzelprozess bildet den Rahmen für die jeweiligen Ausbildungsinhalte. Zur Abrundung und Ergänzung werden theoretische Informationen als Reflexionsgrundlagen angeboten. Dies geschieht in Zusammenarbeit und mit aktiver Beteiligung der Studierenden, sodass neue Wissensinhalte mit den bereits vorhandenen verknüpft werden können.



Abb.: Seminarraum

## 5.1 Emotionsprozesse

**Ausbildungsblock: M4.27-28 Das Orientierungsmodell in der Anwendung** 60h

- Anamnese, Diagnostik, Dokumentation
- Theorie und Praxis des von M. Fäh und R. Verdun entwickelten Orientierungsmodells für Prozessorientierte Kunsttherapie

### Lernziel

- Anhand des Orientierungsmodells die Therapie am Anfang, laufend und abschliessend adressatengerecht planen, durchführen und evaluieren
- Prozessorientierte kunsttherapeutische Interventionsmöglichkeiten bei emotionalen Abwehrstrategien anwenden.

### Lerninhalt

- Ich-konfrontierende, bzw. Ich-erweiternde Prozessbegleitung mit kunsttherapeutischen Mitteln
- Orientierungsmodell für Prozessorientierte Kunsttherapie
- Kunsttherapeutischer Umgang mit psychopathologischen Überlebens- und Abwehrstrategien (insbesondere der Gefühlsabwehr)
- Prozessorientiertes Begleiten von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen, sowie von Krisensituationen und psychopathologischem Krankheitsgeschehen durch prozessorientiertes Begleiten mit kreativen kunsttherapeutischen Medien

### Kompetenznachweis

Das Modul 4: Kunsttherapie wird abgeschlossen mit einer praktischen, mit zwei schriftlichen und einer mündlichen Prüfung die zum Kompetenznachweis gehören und dem Einreichen der geforderten Nachweise gemäss Modulidentifikation. (Anmeldung zur Modulprüfung ist erforderlich)

### Themenzentrierte Seminare

M4.29	Psychiatrische Aspekte der Kunsttherapie	15h
M4.30	Prüfungswochenende zur Interventionslehre	15h
M4.24 - 25	Methodenerweiterung (fachrichtungsfremde Selbsterfahrung)	30h

---

**Total Stunden im Ausbildungsjahr** 120h



## 5.2 Zeitlich frei wählbare, obligatorische Module

### Modul 2: Fachgrundlagen II

**Ausbildungsblock: M2.1-4 Sinnfindungsprozesse** 75h

- Sinneswahrnehmung, Sinnfindung und Sinnggebung in der Kunsttherapie
- Überblick über das von M. Fäh und R. Verdun entwickelte Orientierungsmodell für Prozessorientierte Kunsttherapie

#### Lernziel

- Kunsttherapeutisch relevante Grundlagen der Motivations-, Lern- und Entwicklungspsychologie, der Emotions-, Wahrnehmungs- und Sozialpsychologie, sowie der transpersonalen Psychologie mit dem Orientierungsmodell vernetzen und Aspekte des Orientierungsmodells im Überblick anwenden
- Eine salutogene Haltung in ihr persönliches und berufliches Handeln integrieren

#### Lerninhalt

- Grundelemente des Orientierungsmodells für Prozessorientierte Kunsttherapie
- Psychostruktur und Psychodynamik (z.B. durch Personifizieren von Gestalten)
- Psychologische Grundtypen
- Emotionspsychologie (Grundgefühle), Wahrnehmungspsychologie (Sinneswahrnehmung) und transpersonale Psychologie (Sinnfindung)
- Unterschiedliche Ansätze von psychotherapeutischen Methoden in der kunsttherapeutischen Umsetzung
- Merkmale des therapeutischen Prozesses, Nähe-Distanz, Widerstand und Abwehr
- Ich-stärkende und Ich-ersetzende Prozessbegleitung in der Kunsttherapie
- Gruppendynamische Phänomene

**M2.5** Psychopathologie für Prozessorientierte Kunsttherapie 15h

**M2.6-7** Trauma-Bearbeitung in der Kunsttherapie 30h

#### Kompetenznachweis

Das Modul 2: Fachgrundlagen II wird abgeschlossen mit einer schriftlichen Prüfung die dem Kompetenznachweis entspricht. (Anmeldung zur Modulprüfung ist erforderlich)

**Modul 6: Fallstudie** 30h

**Modul 7: Berufsrolle**

M7.1 - 2 Kommunikation und Gesprächsführung, Öffentlichkeitsarbeit 30h

M7.3 - 4 Qualitätssicherung und Gesundheitswesen 30h

M7.5 Organisation und Betriebsführung 20h

**Modul 1: Medizinische Grundlagen (Fachgrundlagen I)** 158h

---

**Total Stunden, zeitlich frei wählbar** 388h

### 5.3 Aufnahmebedingungen

<b>Allgemeine Bedingungen für alle Ausbildungsstufen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesunde physische und psychische Belastbarkeit</li> <li>• Freude an gestalterischem Ausdruck</li> <li>• Besuch eines Einführungsseminars oder ein Informationsgespräch (kostenlos) plus 10h Selbsterfahrung im Malatelier</li> </ul>
<b>Vorbildung für Malatelierleitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossene Berufsausbildung oder Matura</li> </ul>
<b>Vorbildung für Maltherapie, Branchenzertifikat u. Modulzertifikate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschlägiger Berufsabschluss auf Tertiärstufe in den Bereichen Gesundheitswesen, Pädagogik, Soziales, Kunst oder abgeschlossene Sekundarstufe II (Berufslehre oder Matura) und GVB (nachgewiesene Personal- und Sozialkompetenzen)</li> </ul>
<b>Vorbildung für HFP Kunsttherapie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Modulzertifikate, einschlägige Berufserfahrung, 20h Supervision, Diplomarbeit</li> </ul>
<b>Anrechnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereits absolvierte gestalterische, maltherapeutische und kunsttherapeutische Ausbildungseinheiten und relevante mitgebrachte Lernleistungen können nach individueller Absprache angerechnet werden. (AfL Anrechnung fremder Lernleistung)</li> </ul>

### 5.4 Aufnahmeverfahren

<b>Anmeldung für Einführungsseminar</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Anmeldung</li> </ul>
<b>Besuch Einführungsseminar (10h) oder Aufnahmegespräch und Selbsterfahrung (10h)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernziel: Sich einlassen können auf Eigen- und Fremdprozesse mit genügender Introspektionsfähigkeit</li> <li>• Lerninhalt: Kennen lernen von gestalterischen, mal- und kunsttherapeutischen Arbeitsweisen, der Ausbildungs- und der Abschlusskriterien, der Infrastruktur, des Ausbildungsteams, der vertraglichen Bedingungen usw.</li> </ul>
<b>Anmeldung für die Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliches Anmeldeformular zuhänden der Ausbildungsleitung</li> <li>• und handschriftlicher Motivationsbericht</li> </ul>
<b>Im Fall einer Aufnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begutachtung der Informationen von Einführungsseminar und Anmeldung und Zustellung eines Ausbildungsvertrags im Doppel</li> </ul>
<b>Im Fall einer Abweisung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Kontaktaufnahme und Begründung des Entscheids. Es gibt keine Rekursmöglichkeit, die Anmeldung kann jedoch zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.</li> </ul>

### 5.5 Haftung

Die Studierenden übernehmen während den Seminaren und allen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausbildung die volle Verantwortung für sich selber und für die eigenen Handlungen und haften persönlich. Versicherung für persönliche Haftpflicht und Berufshaftpflicht ist Sache der Studierenden.

## 6 Kosten

Die Kosten variieren je nach mitgebrachten Lernleistungen und individuell ausgehandelten Tarifen für Lehrtherapie und Supervision. Einzelne Kostenbestandteile während der Ausbildung sind:

### Aufnahme

Einführungsseminar	CHF	180.-
Anmeldegebühr	CHF	300.-
<b>Total Aufnahme</b>	<b>CHF</b>	<b>480.-</b>

### Ausbildungskosten pro Jahr

Seminarkosten für 185 Ausbildungsstunden pro Jahr	CHF	5'550.-
Eine Intensivwoche à 7 Nächte, Übernachtung mit VP ca.	CHF	1'000.-
Obligatorische Literatur ca.	CHF	160.-
Total pro Jahr	CHF	6'710.-

### Weitere kostenwirksame Bestandteile in der Basisstufe

50h Selbsterfahrung in Gruppen CHF 30.- bis 50.-/h ca.	CHF	2'400.-
Material für 2 Kunstwochen ca.	CHF	400.-

**Total 3 Jahre Basisstufe** CHF 23'410.-

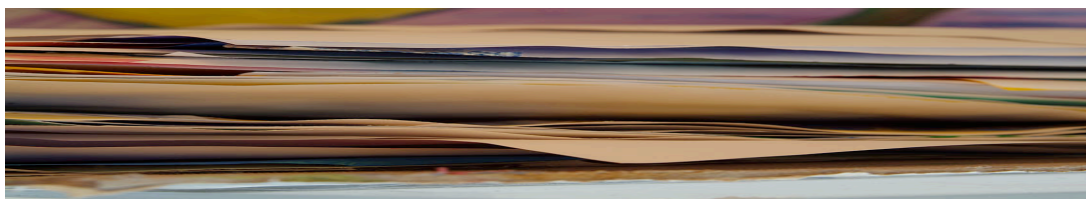
### Weitere kostenwirksame Bestandteile in der Aufbaustufe

Zwei Intensivwochen à 7 Nächte, Übernachtung mit VP ca.	CHF	2'000.-
350 Seminarstunden	CHF	10'500.-
20h Lehrtherapie, CHF 120.- bis 140.-/h (Einzelstunden à 60min) ca.	CHF	2'600.-
150h Medizinische Grundlagen und Notfallmedizin inkl. Prüfung ca.	CHF	3'800.-
Modulprüfungen	CHF	1'490.-

**Total 1 Jahre Aufbaustufe** CHF 20'390.-  
 Subventionsberechtigter Anteil der Kosten: max. 50% von 43'720.-, max CHF 10'500.-

Seit 2017 gibt es eine subjektbezogene Subventionierung durch den Bund von CHF 10'500.- für maximal 50% der Seminarkosten von Vorbereitungskursen auf die HFP, ausbezahlt nach Absolvieren der HFP, unabhängig vom Erfolg. (nähere Auskunft am Einführungsseminar)

Die Angaben zu externen Kosten, wie Lehrtherapie, Übernachtungen und Literatur gelten als Richtpreise und können je nach dem variieren. Das Schulgeld kann der Teuerung und den steigenden Anforderungen angepasst werden. Änderungen zu sämtlichen Kostenangaben bleiben vorbehalten.



## 7 Ausbildungsteam



### **Anna Ursprung, 1970, Geschäftsleitung**

Staatl. anerkannte Erzieherin, Kunsttherapeutin mit Branchenzertifikat, Zertifizierte Traumaadaptive Kunsttherapeutin TAKT, langjährige Berufserf. in der Sonderpädagogik im Heim-, Arbeits- und Atelier-Bereich; Berufserfahrung als Kunsttherapeutin in der Psychiatrischen Klinik Aadorf, eigene Praxis seit 2019, Vorstandsmitglied Berufsverband GPK (QSK)



### **Cornelia Bernheim-Bollag, 1964, Ausbildungsleitung Kunsttherapie**

Dekorationsgestalterin EFZ; Berufsmaturitätsabschluss/ Gestalterische Abteilung an der Schule für Gestaltung/Bern; Maltherapeutin und prozessorientierte Kunsttherapeutin APK, Ausbilderin mit eidg. Fachausweis; langjährige Berufstätigkeit in einer Psychiatrischen Klinik und seit 2004 in eigener Praxis; Lehrtherapeutin OdA ARTECURA



### **Prisca Buonvicini, 1963, Dozentin Kunsttherapie**

Kindergärtnerin; dipl. Psychologin FH; Kunsttherapeutin GPK; Sexualtherapeutin; Psychotherapeutin SBAP; langjährige Unterrichtstätigkeit mit Kindern; Forensische Psychotherapie beim Psychiatrisch-Psychologischen Dienst Zürich; Kunst- und Psychotherapie in eigener Praxis; Kunstschaaffende



### **Esther Ostermünchner, 1963, Dozentin Kunsttherapie**

Kunsttherapeutin ED, NHP mit eidgenössischem Diplom, Fachrichtung Homöopathie; Kursleiterin für Gordon Kommunikationstraining; Berufserfahrung als Kunsttherapeutin in der Psychiatrischen Klinik Königsfelden und im eigenen Malatelier; Praxis für Klassische Homöopathie



### **Dorette Schmid, 1971, Dozentin Kunsttherapie**

Lehrerin für Textiles und Nicht-Textiles Gestalten; Kunsttherapeutin ED; Expertin an der HFP; Lehrtherapeutin und Supervisorin OdA ARTECURA; BSc Psychologie i.A.; langjährige Verbandsarbeit; Berufserfahrung als Kunsttherapeutin am psychiatrischen Ambulatorium Horgen und seit 2004 in der eigenen Praxis, Schwerpunkt Traumafolgestörungen



### **Sabine Böni Bogo, 1966, Dozentin Kunst**

Lehrerin für Bildnerisches Gestalten ZHdK; Mal-, Gestaltungs- und Kunsttherapie bei Eva Brenner; seit 2005 Leitung eines Malateliers für Kinder und Erwachsene in Glattfelden; Vorstandsmitglied und Präsidentin im Berufsverband GPK; Familienfrau und freischaffende Künstlerin





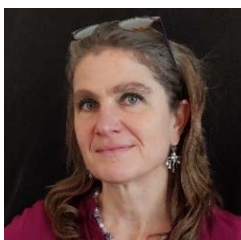
**Sabrina Zumstein, 1975, Dozentin Kunsttherapie**

Kunsttherapeutin ED; Lehrtherapeutin und Mentorin ODA Artecurea; Kunsttherapeutische Erfahrung in Privatklinik Sigma-Zentrum; eigene Praxis seit 2017; Weiterbildung «Systematische Therapie mit Kindern und Jugendlichen»; Projektleitung Kunsttherapeutisches Förderangebot an der öffentl. Schule Birmensdorf; Gründerin u. Präsidentin Verein Kunscht-riich, Eidg. Dipl. Primarlehrerin; Schriften- und Reklamegestalterin



**Jolanda Walker, 1971, Dozentin Kunst**

Primarlehrerin, Werklehrerin HGKZ, Kunsttherapeutin (Fachrichtung Mal- Und Gestaltungstherapie), seit 2017 Leitung eines Ateliers für Kinder und Erwachsene in Wädenswil, langjährige Erfahrung als Lehrerin für Textiles und Technisches Gestalten an der Regel- und Sonderschule



**Yvonne Bühlmann, 1974, Dozentin Kunsttherapie**

Kunsttherapeutin ED, Supervisorin, Lehrtherapeutin OdA Artecurea. Berufsbildnerin SVEB-I. Langjährige Berufserfahrung als Kunsttherapeutin in der neurologischen Rehabilitation. Traumatherapie, Kursleiterin, Systemarbeit und Schamanische Arbeit, Ritualbegleiterin, Meditationslehrerin, Künstlerin. Eigene Praxis seit 2006.



**Alexa Steinauer-Fetz, 1971, Dozentin Kunsttherapie**

Mal- und Kunsttherapeutin APK. Seit 2011 selbständige Kunsttherapeutin. Zert. Traumaadaptive Kunsttherapeutin TAKT, Zert. Body-2- Brain-Therapeutin (CCM). Kst Berufserf. in Zusammenarbeit mit Procap, Pro Infirmis, Pro Senectute, Krebsliga GB, Dipl. Reiki-Meisterin und Ausbildungsleiterin seit 25 Jahren. Spirituelle Beraterin und Begleiterin.



**Nadine Arlettaz-Kühne, 1980, Dozentin Kunsttherapie**

Kunsttherapeutin ED, Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie; seit 2014 Kunsttherapeutin in Rehaklinik (Psychosomatik, Onkologie, Neurologie); Pflegefachfrau HF, Berufserfahrung in stationärer und ambulatorischer Onkologie; Berufsabschluss in Design und bildender Kunst, Kunstschule Wallis; Familiärer Tierbetrieb.



**Anna von Heyl, 1978, Dozentin Kunsttherapie**

Kunsttherapeutin ED Fachrichtung Mal- und Gestaltungstherapie, Diplom Produktdesignerin und Künstlerin, B.Sc.Psychologie, Traumatherapie-Zertifikat ECQAT, Universitätsklinikum Ulm, Kunsttherapeutin in eigener Praxis sowie in der Psychiatrischen Klinik Santa Corce und der Homöopathischen Klinik Spinedi in Orselina.



#### **Florian Nussbaumer, 1962, Dozent Musiktherapie**

Psychiatriepfleger; Kunst- und Ausdruckstherapie, Institut ISIS und Lesley College, Cambridge USA; M.A. in künstlerischen Therapien mit Nebenfach Psychologie; Gründung u. Leitung der Musiktherapie, Psych. Klinik Franziskusheim, Oberwil; Musiktherapeut, Psych. Klinik Meisenberg, Zug; eigene Praxis für Musiktherapie in Baar



#### **Jolanda Baldachin, 1962, Dozentin Organisation und Betriebsführung**

Kunsttherapeutin mit Branchenzertifikat und APK-Diplom, Zertifizierte Traumaadaptive Kunsttherapeutin TAKT, Lehrtherapeutin und Mentorin OdA ARTECURA, seit 2012 Führung eigener Kunsttherapie-Praxis Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie, Weiterbildung im Bereich ADHS/ADS, Ego-State-Therapie, langjährige Verbandsarbeit beim GPK, seit 2022 Weiterbildung in Ressource Therapie (RT) nach G. Emmerson

## 8 Glossar

### **Allgemeine Begriffe**

APK	Ausbildung in <b>Prozessorientierung, Kunsttherapie &amp; KomplementärTherapie</b>
ASCA	Registrierungsstelle
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (genehmigte die HFP)
ED	Eidgenössisches Diplom
EGK	Registrierungsstelle der Eidgenössischen Gesundheitskasse
EMR	Erfahrungsmedizinisches Register (Registrierungsstelle)
GPK	Berufsverband für Gestaltende Psychotherapie und Kunsttherapie
GVB	Gleichwertigkeitsverfahren Berufsabschluss
HFP	Höhere Fachprüfung (eidgenössisches Diplom auf der Tertiärstufe, seit 2011)
OdA	artecura; Organisation der Arbeitswelt artecura; Dachorganisation für Kunsttherapie
KST	Kunsttherapie
VBK	Verband schweizerischer Bildungsinstitute für Kunsttherapie

### **Ausbildungsbezogene Begriffe**

EFS	Einführungsseminar
MT	Maltherapie
PK	Prozessorientierte Kunsttherapie





*Gestalte die Welt, indem du dich selber gestaltest.*

Juli 2023